Wer alleine gewinnt, hat verloren aus der Serie: *Was bleibt, wenn das Spiel zu Ende ist*

Wir haben uns am Anfang dieser Serie die Frage gestellt: *Was bleibt, wenn das Spiel zu Ende ist?* Das heute ist die letzte Predigt dieser Serie. Und wir fragen uns zum Schluss nochmals: *Was bleibt am Ende?*

Ohio hat eine Footballmannschaft.¹ Zu den Spielern dieser Mannschaft gehörte Jake Porter. Jake hatte eine Beeinträchtigung mit dem Namen ‚Fragiles-X-Syndrom‘. Die äussert sich in einer geistigen Entwicklungsstörung. Aber Jake liebte Football über alles. Er meldete sich gleich im ersten Schuljahr für die Mannschaft und war völlig begeistert dabei. Der Trainer Dave brachte es einfach nicht übers Herz, ihn wegen seiner Erkrankung abzulehnen.

Während der ganzen Schulzeit war er bei jeder einzelnen Trainingsstunde dabei. Er machte jede Übung mit. Für jedes Spiel gegen eine andere Mannschaft zog er seine volle Ausrüstung an, obwohl er wusste, dass er nie aufs Feld kommen würde, sondern während dem Spiel auf der Ersatzbank sitzen musste.

Schliesslich kam das letzte Spiel in seinem letzten Schuljahr. Sein Trainer wollte Jake bei diesem allerletzten Spiel spielen lassen. So ging er zum Trainer der gegnerischen Mannschaft und schlug ihm Folgendes vor: Wenn kurz vor Ende des Spiels der Punktstand eindeutig wäre, würde er Jake ins Spiel bringen. Der gegnerische Trainer war einverstanden. Die Mannschaft hatte die ganze Woche mit Jake geübt, so dass ihm niemand wehtun konnte. 5 Sekunden vor Spielende lag die Mannschaft von Jake 42:0 hinten.

Sein Trainer sah das als eindeutigen Punktstand und forderte eine Auszeit. Er wollte jetzt noch Jake ins Spiel bringen. Plötzlich rannte der

gegnerische Trainer übers Spielfeld. Dave fragte ihn: *Haben Sie etwas dagegen, wenn wir Jake spielen lassen?* Der sagte: *Ja, allerdings. Ich will nicht, dass er bloss aufs Spielfeld kommt; ich will, dass er punktet.* Trainer Dave wusste nicht mehr, was er sagen sollte. Die gegnerische Abwehr hatte keinen einzigen Treffer bekommen. Das war einmalig. Diese Chance würde sich kein Trainer entgehen lassen. Und jetzt war der gegnerische Trainer bereit, das aufzugeben. Trainer Dave sagte: *Aber das haben wir nie geübt! Wir haben nie geübt, wie er punkten kann.* Doch der gegnerische Trainer sagte nur: *Gebt ihm den Ball. Wir sorgen dafür, dass er punktet.* Trainer Dave ging zu seinen Spielern. Sie steckten die Köpfe zusammen und dann zeigte er auf Jake und sagte: *Junge, du bringst das Ding nach Hause.* Jake hüpfte vor Aufregung. Der Gedanke war so unerhört, dass jeder überrascht war. Das Spiel wurde angepfiffen. Der Ball wurde Jake zugeworfen. Was dann geschah, ging in die Footballgeschichte ein: Jake machte ein paar Schritte. Alle seine Mannschaftskollegen zeigten auf die Endzone. Die Spieler der gegnerischen Mannschaft zeigten auf die Endzone. Die Schiedsrichter zeigten auf die Endzone. Jake lief langsam los. 21 Spieler wichen auf die Seite. 49 Meter musste er laufen. Alle anderen Spieler liefen mit ihm mit. Und Jake Porter machte einen Touchdown! Er punktete. Die Zuschauer tobten. Alle jubelten. Erwachsene Männer weinten. Knallharte Footballspieler umarmten sich. In diesem Spiel spielten viele junge Männer. Wenn sie einmal alt sind, werden sie die meisten Einzelheiten all dieser Spiele vergessen haben. Aber kein einziger wird den Tag vergessen, als Jake Porter einen Touchdown machte.

¹ James Walker in der Zeitung *Herald Dispatch*, Huntington, West Virginia, 10. November 2002

Das bleibt

Wir haben uns am Anfang dieser Serie die Frage gestellt: *Was bleibt, wenn das Spiel zu Ende ist?* Vor langer Zeit hat Paulus den Korinthern einen langen Brief geschrieben. Dort beschäftigt er sich mit *unserer Frage: Was wird bleiben? Was ist wirklich von Bedeutung?* Man bekommt den Eindruck, dass Paulus sich darüber sehr intensiv Gedanken macht. *Was bleibt denn noch übrig, wenn das Spiel auf dieser Erde zu Ende ist? Was bleibt am Ende?* Paulus kommt auf ein Ergebnis: *Was für immer bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei.*²

Die Bibel sagt: Diese drei Dinge sind am wichtigsten. Aber nicht alle sind gleich wichtig. Eine dieser drei Dinge ist wichtiger als die anderen beiden. *Aber am grössten von ihnen ist die Liebe.*³

Diese Footballer werden sich vielleicht am Ende ihres Lebens nicht an all die Punktstände ihrer vielen Spiele erinnern. Sie werden sich aber ziemlich sicher an den Moment erinnern, als Jake Porter gepunktet hat. Das wird in Erinnerung bleiben, weil sie dieser Moment berührt hat. Weil es mit Liebe zu tun hatte.

Damit nun auch wirklich der hinterletzte verstanden hat, was er gemeint hat, haut Paulus gleich noch eines drauf und schreibt: *Wenn ich in allen Sprachen der Welt, ja, mit Engelszungen reden kann, 'aber ich habe keine Liebe', so bin ich nur wie eine dröhnende Pauke oder ein lärmendes Tamburin. Wenn ich in Gottes Auftrag prophetisch reden kann, alle Geheimnisse Gottes weiss, seine Gedanken erkennen kann und einen Glauben habe, der Berge versetzt, 'aber ich habe keine Liebe', so bin ich nichts. Selbst wenn ich all meinen Besitz an die Armen verschenke und für meinen Glauben das Leben opfere, 'aber ich habe keine Liebe', dann nützt es mir gar nichts.*⁴

Das Gleiche gilt für jede Art von Errungenschaft: Wenn ich ein Vermögen verdiene, es auf die Titelseite der NZZ schaffe, attraktiv bin, bequem

und in Sicherheit lebe, aber keine Liebe habe - habe ich eine Niete gezogen.

Alles was übrig bleiben wird, ist Liebe. Alles was aus Liebe zu Gott getan wurde, bleibt bestehen. Die Liebe bleibt, wenn alles andere zurück in die Kiste geht.

Denn Liebe, die du heute verschenkst, hat ewigen Wert.

Paulus sagt: *Die Liebe vergeht niemals.*⁵ Liebe kannst du mal mitnehmen.

Das ist das erste, was Paulus uns heute sagt. Das ist der erste Punkt.

Der ist wichtig. Der ist schön. Aber er ist noch nicht alles.

Liebe ist...

Denn Paulus schreibt noch weiter, als wolle er wirklich jedem klarmachen, was Liebe genau ist:

Liebe ist geduldig. Liebe ist freundlich. Sie kennt keinen Neid, sie spielt sich nicht auf, sie ist nicht eingebildet. Sie verhält sich nicht taktlos, sie sucht nicht den eigenen Vorteil, sie verliert nicht die Beherrschung, sie trägt keinem etwas nach.

*Sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht, aber wo die Wahrheit siegt, freute sie sich mit. Alles erträgt sie, in jeder Lage glaubt sie, immer hofft sie, allem hält sie stand.*⁶

Das ist der beliebteste Text für Hochzeitspredigten. Daran ist auch nichts falsch.

Aber hilft genau so auch ganz allgemein für Beziehung. Denn Liebe ist so ein abstraktes Wort. Es hilft, wenn wir uns immer wieder mal bewusst werden, dass zu lieben bedeutet, dass wir geduldig sind, dass Liebe erträgt, ... Erst so kommt Fleisch an den Knochen.

Aber wenn wir das nur so sehen, verpassen wir den ganzen Punkt, den Paulus hier macht. Paulus schreibt nicht: *Liebe besteht aus Geduld.* Er schreibt nicht: *Also, wenn du liebevoll sein*

² 1. Korinther 13,13; LÜ

³ 1. Korinther 13,13; LÜ

⁴ 1. Korinther 13,1-3; GN

⁵ 1. Korinther 13,8; NGÜ

⁶ 1. Korinther 13,4-7; NGÜ

möchtest, dann musst du diese Dinge tun. Das sagt er nicht.

Er sagt: *Liebe ist...* Er personifizierte Liebe. *Liebe ist geduldig*. Speziell wenn du noch weiter liest: *Sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht...*

Warte mal. Hier spricht er als wäre Liebe eine Person: Liebe beschützt, Liebe vertraut, Liebe hofft...

Dann sagen wir schnell mal: *Ja, das meint halt, dass wenn wir lieben, dass wir dann andere beschützen, anderen vertrauen, ...*

Aber Paulus macht hier noch einen anderen Punkt. Er stellt Liebe tatsächlich als Person dar. Er stellt sie als Person dar, weil das der einzige Weg ist, wie Liebe in ein Leben kommt.

Denn niemand lernt zu lieben durch einhalten einer Liste. Du lernst nur zu lieben, weil dich jemand aufnimmt und dich liebt. Liebe ist eine aktive Kraft, nicht ein paar passive Prinzipien oder Praktiken. Du lernst nur zu lieben, weil jemand *dich* liebt. Weil dich jemand aufnimmt, dich umarmt und dich liebt.

Kein Kind lernt Liebe durch eine Liste von Prinzipien. Ein Kind lernt zu lieben, weil es von jemandem geliebt wird. Oder es wurde von *niemandem* geliebt und hat ein Leben lang Probleme damit, andere zu lieben.

Natürlich hilft es auch, mal auf einer Liste zu sehen, was Liebe alles bedeutet. Oder sich vorzunehmen, eine liebevolle Person zu sein.

Aber bis du der Liebe in Form einer Person begegnet bist, wirst du nie fähig sein zu lieben.

Bevor du lieben kannst, musst du ihr begegnen. Bevor du lieben kannst, musst du ihr begegnen. Und wenn du niemanden begegnet bist, der den tiefsten Teil deines Herzens erfüllt mit Liebe, der tiefste Teil deiner Seele erfüllt mit Liebe, dann fehlt dir diese Liebe. Dann bleibt alles lieben ein Krampf.

Und was Paulus meint mit der Liebe, die eine Person ist und dich bis in die Tiefe deines Herzens und deiner Seele hinein liebt... ist Jesus. Und wenn du seine Liebe zulässt, dann wirst du

so erfüllt von Liebe, dass du sie einfach so – als ein Geschenk - weitergeben kannst.

Beziehungen haben oberste Priorität

Max De Pree unterhielt sich einmal mit seinem Vater.⁷ Der war bereits 96 Jahre alt. Sein Vater war vor 50 Jahren ein unglaublich erfolgreicher Geschäftsführer einer Möbelfirma gewesen. Die Produkte dieser Firma hatten zu dieser Zeit ein so innovatives Design, dass seine Stühle heute in einem Museum stehen. De Pree Senior war stark in der Kirche und im sozialen Leben der Stadt engagiert. Er hatte sein Leben klug und gut gelebt. Aber er hatte seine Frau und alle seine langjährigen Freunde überlebt. Max erkundigte sich, wie es ihm gehe. Sein Vater antwortete sehr traurig: *Ich habe zu lange gelebt. Ich habe alle Menschen, die ich kannte, überlebt. Es ist schwer, wenn man länger lebt als alle Altersgenossen. Ich habe keine Freunde mehr – sie sind alle tot.* Sein Sohn fragte: *Hast du gar niemanden mehr? Nein. Na ja, vielleicht einen.* Dann erzählte er seinem Sohn von diesem Freund. In der Nachbarschaft lebte ein achtjähriger Junge. Der hatte keinen Vater und kein richtiges männliches Vorbild. Sein Schulweg führte ihn am Haus des alten Mannes vorüber. Ihre Beziehung begann, als sie sich eines Tages zunickten. Aus dem Nicken wurde ein *Hallo* und aus dem *Hallo* eine kurze Unterhaltung. Nach einiger Zeit kam der Junge auf dem Heimweg 2- oder 3mal pro Woche zum alten Mann.

Max faszinierte der Gedanke, dass sein 96-jähriger Vater einen Zweitklässler zu Gast hatte. Er fragte: *Was macht ihr, wenn er kommt?* Jeden Tag stellte der alte Mann ein Glas Milch und einen Teller Kekse bereit, für den Fall, wenn sein Freund an diesem Tag vorbeischaute. An den Tagen, an denen der Junge kam, brachte er die Kekse hinaus. Sie setzten sich auf die Veranda und assen sie gemeinsam, so dass die Nachbarn sie sehen konnten und niemand misstrauisch wurde, was die beiden wohl taten. Langsam verbanden sich die Einsamkeit des 96-jährigen

⁷ Ortberg John, *Wenn das Spiel zu Ende ist, landet alles wieder in der Kiste*, 2007, S. 231f

Witwers und früheren, international erfolgreichen Managers und die Einsamkeit des 8-jährigen, vaterlosen Jungen und verschwanden.

Vater De Pree hat sich ein Leben lang in seiner Kirche engagiert und ist dort Gott begegnet. Er ist dieser göttlichen Person begegnet, die ihn aufgenommen und geliebt hat. Dadurch hatte er diesen Überfluss an Liebe, die er nun diesem Jungen weitergeben konnte.

Und das Leben von diesem Jungen wird für immer verändert. Denn das was er bis jetzt nicht bekommen hat, gibt ihm dieser alte Mann. Er nimmt ihn auf und liebt ihn. Der Junge wird zu einem Mann werden, der Liebe erfahren hat. Und das macht ihn zu einem Mann, der andere lieben kann.

Ergreifen

Ein ehemaliger Pastor von der buchegg.church hat mal gesagt: Ich versuche jeden Tag zu erfassen, wie die Liebe Gottes ist. Ich versuche zu verstehen, wie er mich liebt.

Damals war er gegen 60 Jahre alt. Im ersten Moment dachte ich: *Ach nein. Jetzt ist er schon so alt und hat das immer noch nicht verstanden.*

Und später habe ich begriffen, dass er etwas wunderschönes tut. Er setzt sich jeden Tag dieser Liebe aus und versucht sie zu ergreifen.

Lass uns versuchen tief zu erfassen, was diese Liebe ist.

Liebe währt ewig, muss aber jetzt gelebt werden

Ich möchte nochmals zurückkommen zum Spiel, bei dem am Ende alles zurück in die Kiste geht. Wir haben gesehen, was EWIG ist und oberste Priorität hat: Die LIEBE. Die Liebe ist zwar ewig, *aber* wir können die Liebe nicht erst in der Ewigkeit leben! Wir müssen die Liebe JETZT leben! Du kannst die Liebe nicht aufschieben. Du kannst nicht sagen: Wenn ich dann mal Zeit habe, werde ich auch noch für andere da sein. Jeder von uns hat 24 Stunden pro Tag. Und in diesen

24 Stunden können wir Raum schaffen, damit die Liebe Platz darin hat.

...aber wenn ich keine Liebe habe, so bin ich nichts.

...aber wenn ich keine Liebe habe, so nützt es mir gar nichts.⁸

Das Wartezimmer einer Intensivstation ist das beste Beispiel dafür. Du sitzt da und wartest mit anderen sorgenvollen Menschen. Du hörst dir die drängenden Fragen an: ‚Wird mein Mann durchkommen? Wie kann man ohne den Partner leben, mit dem man 30 Jahre zusammen war?‘ Das Wartezimmer der Intensivstation unterscheidet sich von jedem anderen Ort auf der Welt. Die Menschen, die dort warten, sind anders als alle anderen. Rassen- und Klassenunterschiede verschwinden. Der Müllmann liebt seine Frau genauso wie der Professor und alle haben Verständnis dafür. Man ermutigt sich gegenseitig.

Das Wartezimmer der Intensivstation ist eine andere Welt. Eitelkeit und Schein verschwinden. Alles dreht sich um den nächsten Bericht eines Arztes. Wenn es doch nur besser wird. Menschen sind der Erkenntnis viel näher, dass es im Leben einzig darum geht, jemanden zu lieben.

Könnten wir lernen, so zu lieben, wenn uns bewusst wäre, dass jeder Tag unseres Lebens ein Tag im Wartezimmer der Intensivstation ist?⁹

Zum Schluss habe ich nur noch eine Frage. *Wer ist dein Jake Porter? Wer ist der Junge, dem du Liebe schenken kannst und dadurch sein Leben veränderst?*

⁸ nach 1. Korinther 13,1-3

⁹ nach *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching*, Edward K. Rowell, Hrsg. Grand Rapids, Baker, 2000, S. 14

Fragen für die Lebensgruppe:

Bibeltext – 1. Korinther 13

...aber wenn ich keine Liebe habe, so bin ich nichts.

- Warum, denkst du, ist Liebe für Paulus wichtiger als Glaube und Hoffnung?
- Welche Eigenschaften der Liebe (Verse 4–7) fallen dir in deinem Leben schwer – und warum?
- Wo zeigt sich bei dir im Alltag die Gefahr, „eine dröhnende Pauke“ zu sein – laut, aber ohne echte Liebe?

Anwendung – Jetzt wird's konkret

- Wer ist „dein Jake Porter“ – also jemand, dem du mit Liebe und Würde begegnen solltest, obwohl er wenig „leisten“ kann?
- Wo lässt du Leistung, Eitelkeit oder Stress wichtiger werden als Liebe und Beziehung?
- Welche kleine konkrete Entscheidung kannst du diese Woche treffen, um Liebe sichtbar zu leben? (z. B. jemand anrufen, vergeben, Zeit schenken)

Tiefer gehen – Beziehungen & Ewigkeit

- Was würdest du bereuen, wenn du heute auf dein Leben zurückblicken müsstest – gäbe es verpasste Gelegenheiten zur Liebe?
- Was macht der Gedanke mit dir, dass das Leben manchmal wie ein „Wartezimmer der Intensivstation“ ist – wie verändert das deinen Blick auf Beziehungen?
- Paulus sagt: „Die Liebe bleibt.“ Was heisst das für deine Lebensziele?

Gebetsrunde (optional)

- Bittet Gott, euch zu zeigen, wo ihr Liebe praktizieren könnt – im Alltag, in der Familie, im Beruf, in der Gemeinde.

- Dankt gemeinsam für die Liebe, die euch geschenkt wurde – von Gott und von anderen.

Kreative Impulse

- Lies die Woche über 1. Korinther 13 **jeden Tag** und markiere jeden Tag eine Eigenschaft der Liebe, die du besonders leben möchtest.
- Schreib einen kurzen Brief oder eine Nachricht an jemanden, dem du schon lange Liebe zeigen wolltest, es aber aufgeschoben hast.
- Denksatz für die Woche: *„Alles vergeht – nur die Liebe bleibt.“*

Viva Kirche Zürich

Wilfriedstrasse 5

8032 Zürich

www.vivakirche-zuerich.ch

© Viva Kirche Zürich, 2025

Predigt: Christian Defila, 12.10.2025

Quellen: John Ortberg

Kontakt: christian.defila@vivakirche.ch